

## **Mittagsverpflegung an kreiseigenen Ganztagschulen**

Fast alle kreiseigenen Schulen sind bereits Ganztagschulen. Der Landkreis als Schulträger hat alle notwendigen räumlichen Anforderungen erfüllt, indem er schuleigene Mensen eingerichtet hat. Daneben ist es für ihn eine besondere Herausforderung die damit verbundene Lieferung und Sicherstellung der Mittagsverpflegung zu gewährleisten. Denn die Mittagsverpflegung gehört zum pädagogischen Konzept einer jeden Ganztagschule.

Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern ein möglichst gesundes und hochwertiges Essen anzubieten. Gleichzeitig müssen auch religiöse und ethische Aspekte berücksichtigt werden. Und: Kinder, die etwa an Diabetes erkrankt sind oder mit Nahrungsmittelunverträglichkeiten leben müssen, können speziell auf sie abgestimmte Mahlzeiten erhalten.

Der Kreis hat den Caterern die Vorgabe gemacht, beispielsweise auf gentechnisch veränderte Lebensmittel oder gentechnisch veränderte Bestandteile zu verzichten, die Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) für die Nährstoffzufuhr einzuhalten, sie müssen ganz bestimmte Produktionsrichtlinien beachten und so weit möglich auf Produkte aus kontrolliertem, biologischen Anbau sowie auf regionale Lieferanten zurückgreifen. Gleichzeitig soll weitestgehend auf künstliche Aroma-, Farb-, Konservierungs-, Süß- und Geschmacksverstärkerstoffe verzichtet werden. „Es gilt natürlich auch die Balance zu halten zwischen dem Anspruch der Schülerinnen und Schüler und deren Eltern auf ein gesundes Essen sowie der Preisgestaltung auf der anderen Seite. Das richtige und verantwortbare Maß zu finden, ist unser Anliegen. Wenn es Beschwerden seitens der Schulen oder aus der Elternschaft gibt, gehen wir jedem Einzelfall nach“, erklärt der zuständige Kreisbeigeordnete Adam Schmitt.